

## Liebe Leser:innen

Flussauen gehören zu den artenreichsten Lebensräumen der Schweiz – man nennt sie nicht ohne Grund die «Regenwälder der Schweiz». Rund 84 Prozent der heimischen Tierarten finden hier Lebensraum. Auen zeigen eindrücklich, was geschieht, wenn Flüsse Raum haben: Sie verzweigen sich, schaffen Nebenarme und dynamische Uferlandschaften und lassen vielfältige Lebensräume entstehen. Diesen besonderen Landschaften widmen wir in diesem Jahr unsere Aufmerksamkeit – mit der Auszeichnung der Auenlandschaft Pfywald als Gewässer des Jahres 2026.

Bienenfresser, Grosse Königslibelle, Kleiner Wasserfrosch, Dohlenkrebs, Smaragdeidechse, Zwerg-Rohrkolben – sie alle finden im Pfywald geeignete Lebensräume. Gleichzeitig macht die Aue sichtbar, warum viele dieser Lebensräume heute selten geworden oder ganz verschwunden sind: Flüsse wurden begradigt, durch Dämme eingengt und ihrer natürlichen Dynamik beraubt. Rund 90 Prozent der Flussauen in der Schweiz sind verloren gegangen. Der Pfywald ist die letzte grosse Aue im Walliser Rhonetal – und zugleich ein Ort der Hoffnung. Er zeigt, dass Revitalisierungen wirken: Dank grossem Engagement verschiedener Akteure wurde die Auenlandschaft aufgewertet, und zahlreiche Arten sind zurückgekehrt.

Mit unserem Jahresbericht blicken wir in dieser Ausgabe zudem auf ein bewegtes Jahr 2025 zurück. Trotz des anhaltenden Drucks auf unsere Gewässer konnten wir wichtige Fortschritte erzielen. Ein besonderes Highlight war die Revitalisierung des Sevelerbachs in Sevelen (SG) im Rahmen des Projekts *Lebendiger Dorfbach*. Sogar die Kinder der Primarschule halfen tatkräftig mit und wir feierten den wiederbelebten Bach mit einer gelungenen Eröffnung, die viele Anwohner:innen begeisterte.

Weniger sichtbar, aber ebenso entscheidend wie die Umsetzung vor Ort ist die jahrelange Planungsarbeit, die hinter solchen Projekten steht. Von der ersten Idee bis zur Realisierung braucht es Ausdauer und Engagement. Auch in weiteren Vorhaben konnten wir wichtige Schritte voranbringen – etwa bei Projekten zur Entfernung von Querbauwerken für die freie Fischwanderung.

Das neue Jahr hat bereits vielversprechend begonnen: In Bundesbern haben wir gemeinsam mit Partnerorganisationen 32 052 Unterschriften für den Appell «Sauberes Wasser für eine gesunde Schweiz» eingereicht. Zudem untersuchten wir zusammen mit Kindern der lokalen Primarschule den Haselbach in Maschwanden (ZH), der noch in diesem Jahr ein weiterer *Lebendiger Dorfbach* wird. Weitere Höhepunkte folgen – darunter Wassererlebnistage im Projekt *Fischer machen Schule* sowie zahlreiche Veranstaltungen, die Menschen für unsere Gewässer begeistern.

Wir danken Ihnen herzlich, liebe Mitglieder, Abonnent:innen, Partner:innen und Unterstützer:innen, für Ihre Treue. Sie ermöglichen es uns, dranzubleiben – und gemeinsam Erfolgsgeschichten für lebendige Gewässer zu schreiben.



Jana Tischer  
Redaktionsleiterin Zeitschrift *aqua viva*

